

DIE LINKE. *im Erzgebirgskreis*

SOZIALISTISCHES INFO-BLATT

OKTOBER 2022

Nummer 175

Das Informieren und die Meinungsbildung



In der Kirchstraße in Aue

sind in der heutigen schnelllebigen und technikaffinen Zeit gar nicht mehr so einfach möglich. Es gibt sehr viele Möglichkeiten daran teilzunehmen. Und erfordert eine gewisse persönliche Grundhaltung und –einstellung. Andernfalls besteht die Gefahr, sich zu verrennen. In seinen eigenen zu engen Gedanken und möglichen Phrasen.

Und hier übernehmen die Genossinnen in der Kreisgeschäftsstelle eine wichtige Tätigkeit für unsere Mitglieder, indem sie das Gedruckte versenden an Mitglieder, welche dem Geschriebenen vertrauen. Dazu ist jedoch auch eine verantwortungsvolle Zuarbeit notwendig. Und ich vermisse dies. Aus den unterschiedlichen Regionen des Erzgebirgskreises und ebenso aus den Führungsebenen. Es funktioniert nicht so, wie es angedacht war. Kritik ist berechtigt und jeder sollte sich fragen, wie was zu verbessern geht. Mit seiner persönlichen Teilnahme und Mitarbeit. Und es bedarf dringend einer Verbesserung und Änderung. Sonst können wir diese Seiten hier einsparen.

Meint

Wolfram Dittmann

Aus der Arbeit des Kreisvorstandes

Im September trafen sich die Mitglieder des Kreisvorstandes gleich 2X.

Beschäftigt haben wir uns natürlich mit der aktuellen Situation in unserer Partei und insgesamt auf dieser Welt.

Ein Fazit ist, dass wir uns mehr Zeit für uns nehmen müssen, gerade weil so viele Probleme vorhanden sind und Antworten bedürfen. Unverständlich bleibt die ungute Streitkultur in unserer Partei.

Wir haben unsere Gesamtmitgliederversammlung vorbereitet und breiten Raum für eine zielgerichtete Diskussion eingeplant. Damit kommen wir einer breiten Forderung nach, weniger Zeit für Wahlen aufzuwenden.

Erste Vorstellungen haben wir entwickelt, wie wir in Vorbereitung der Wahlen 2024 (Kommunal, Landtag und Europaparlament) unsere Arbeit zu Gunsten von mehr Inhalt und kürzeren Informationsabläufen zweckmäßiger gestalten. Auf jeden Fall muss man eine gute Mischung von Videokonferenzen und Präsenzberatungen wahren.

Erste Aktivitäten für 2023 wurden besprochen: Sommertour durch den Landkreis, Beratung mit allen Kandidat:innen aus 2019 (egal ob gewählt oder nicht), kulturelle und sportliche Aktivitäten innerhalb unserer Reihen (hier sind noch pfiffige Ideen gefragt).

Die zweite Beratung des Kreisvorstandes fand als Klausurberatung statt (die entstandenen Kosten haben die teilnehmenden Vorstandsmitglieder weitestgehend selbst getragen). Im Anschluss haben wir noch unsere neugegründete Basisgruppe Jugend Erzgebirge aufgesucht, die auf dem Markt in Annaberg-Buchholz bei Zuckerwatte und Nieselregen Flagge zeigte. Wir konnten auch gleich besprechen, wie wir den gewählten jugendpolitischen Sprecher in die Kreisvorstandsarbeit integrieren.

Bezüglich von Detailfragen könnt ihr gern uns Vorstandsmitglieder kontaktieren.

Barbara Drechsel

Antonia Mertsching bei uns im Erzgebirge

Frohen Mutes kam Antonia (Mitglied des Sächsischen Landtages, Mitglied unserer Landtagsfraktion) aus der Lausitz ins Erzgebirge gefahren. Und dann wurde sie mit ungeahnten Niederschlägen begrüßt, oder anders: Es gab viele andere Sorgen als im Rößlerhof an einer Diskussionsrunde teilzunehmen

Ein wichtiges Thema war, wie können wir Qualitätsfleisch bereitstellen, insbesondere aus Sicht der stallnahen Schlachtung. Eine entsprechende Anfrage von Antonia an die Landesregierung wurde lapidar mit: "wir arbeiten daran" beantwortet. So geht Wirtschaftsförderung und Tierwohl.

Am Mittwoch ging es in das neue Bürgerbüro in Aue-Bad Schlema. Unser Kreisrat Andreas Rössel hatte bereits für den technischen Ausschuss des Kreistages das Thema Kosten für Grubenwässer und Wasserkosten für die Heilbäder thematisiert. Also ging es um das Sachthema Wasserkosten. Rico Gebhardt hatte dieses Thema gleich in seiner ersten Haushaltsrede zu Doppelhaushalt 23/24 aufgenommen.

Bevor wir zu unserm LINKEN Bürgermeister von Lugau, Thomas Weikert, gefahren sind, war noch Bürgersprechstunde angesagt.

Bei Thomas ging es um die Umsetzung des Konjunkturprogrammes „Nachhaltig aus der Krise“. Bei den Lugauern nennt sich ein Teilprogramm „In jeder Ecke eine Ecke, also nicht große Bäume in der Wohnbebauung sondern Sträucher und Hecken. Insbesondere das Interesse der Bürger:innen für diese Maßnahme war erstaunlich.

Abschließend ging es nach Oelsnitz/Erzgeb. in jene Kleingartenanlage, die auch jetzt noch den MDR Bungalow aus Zeiten der Landesgartenschau beherbergt. Eine Gartenanlage ohne innere Zäune und Betreuung einer Kitagruppe durch Vereinsmitglieder und dies jede Woche einen Tag.

Bleibt die Frage, wann unser nächstes Mitglied des sächsischen Landtages zu uns in Erzgebirge kommt.

Dr. Barbara Drechsel



Mitgliederentscheid



Eine Mehrheit, der teilnehmenden Mitglieder, hat sich beim Mitgliederentscheid für die Aufnahme eines »Bedingungslosen Grundeinkommens« (BGE) in die Programmatik der Partei entschieden. 56,64 % der Mitglieder sprachen sich dafür aus, 38,43 % dagegen. 18.667 Mitglieder gaben gültige Stimmen ab.

Die Wahlbeteiligung mit gültigen Stimmen lag damit bei 33,22 %.

»DIE LINKE kämpft für einen starken Sozialstaat und eine armutsfeste sanktionsfreie Mindestsicherung und wird künftig das Konzept eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) in ihre Programmatik aufnehmen. Der Wunsch eines mehrheitlichen Teils wird nach einem Vorschlag des Parteivorstandes bei einem Parteitag zur Abstimmung gebracht«, erklärt Tobias Bank.

Bericht aus der Kreistagsfraktion

Die erste Runde Kreistag einschließlich der dazugehörigen Ausschusssitzungen mit dem Landrat ist bereits Geschichte. Es kann nicht verhehlt werden, dass unter seiner Leitung eine merkliche Frische in die Beratungen Einzug gehalten hat.

Die beiden Eigenbetriebe des Landkreises (Kul(T)urbetrieb und Bildungsbetrieb) konnten jeweils ihren Jahresabschluss 2021 vorlegen. Trotz Corona-bedingter Ausfälle an Veranstaltungen und Bildungsangeboten, wurden die Jahresabschlüsse nur mit geringfügigen Minusbeträgen abgeschlossen. Geholfen hat dabei auf jeden Fall, dass Mitarbeiter:innen zur Bewältigung der Coronaaufgaben abdelegiert wurden.

Im Heft 09/22 unserer Zeitung konnten ihr von der Initiative unseres Fraktionsmitgliedes Andreas Rössel bezüglich Grubenwasser und Wasser für Heilbäder lesen. Letztlich mündete unsere Initiative in einen gemeinsamen Antrag von CDU, FDP, Freie Wähler, SPD und uns, wobei noch weitere Probleme aufgenommen wurden.

Der Landrat wird beauftragt sich gegenüber der Staatsregierung und dem Landtag einzusetzen, dass „Bei Änderung des Sächs. Wassergesetzes – Novellierung der Vorschriften zur Wasserentnahmeabgabe (Artikel 1 des Haushaltbegleitgesetzes 2023/2024)

1. ist auf die Erhöhung der Wasserentnahmeabgabe vollständig zu verzichten
2. muss es weitere Ausnahmetatbestände für die Nichterhebung einer Wasserentnahmeabgabe geben:
 - Nutzung/Entnahme von Heilwasser zur Betreibung von Kurbädern
 - Nutzung anfallenden Grubenwassers in Besucherbergwerken
 - derzeit nicht an die öffentliche Trinkwasserwerke angebundene Quellschrote und Tiefbrunnen“

Leider konnten sich die Grünen mit dem Anliegen nicht anfreunden.

Der bisherige Beigeordnete der Landkreisverwaltung ist auch der Neue im Amt. 81 von 82 Anwesenden gaben ihm in geheimer Wahl seine Stimme. Er selbst wollte diese geheime Wahl.

Zum Abschluss des Kreistages wurde über den Abschluss zweier nicht gerade erfreulicher Tatsachen informiert. Sowohl das Debakel nach der Pleite der Greensill-Bank als auch das der Baumängel im Neubau des Landratsamtes sind beendet. Dem gingen vielfältige Beratungen in Ausschüssen (natürlich in geheimer Sitzung) voraus.
Dr. Barbara Drechsel

Tag der Erinnerung und Mahnung 2022

Im Erzgebirgskreis gab es am zweiten September-Wochenende zum diesem Tag mehrere Veranstaltungen. In Schwarzenberg, wo eine Delegation aus dem tschechischen Plana zu Gast war und in Gelobtdland trafen sich Mitglieder der KSCM und LINKEN zum Gedankenaustausch.



Bericht von der Landesseniorenkonferenz der LT – Fraktion „DIE LINKE“ im Sächsischen Landtag.

Aus unserem Kreisverband nahmen 4 Genossinnen und Genossen teil. Damit nutzten wir die Sollzahl von 8 Delegierten nicht aus. Waren jedoch noch gut vertreten. Andere Kreise, z.B. Mittelsachsen (Freiberg) und Meißen stellten keine Vertreter auf. Dabei waren die Themen äußerst interessant. Das Motto der Veranstaltung lautete: „Ältere Menschen und Digitalisierung – Achter Altersbericht des Bundes“.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Vorsitzenden der Linksfraktion im SLT Gen. Rico Gebhardt. Er ging unter anderem auf die Digitalisierung ein. 80% unserer Seniorinnen und Senioren besitzen einen Internetzugang. Damit ist es für die älteren Menschen möglich, leichter an Informationen zu kommen. Wissen ist damit überall verfügbar: ob über PC, Tablett oder Smartphone. Jedoch, und das betonte Gen. Gebhardt auch, dass das Internet für die Verbreitung von menschenverachtenden Ideologien benutzt wird. Im Anschluss an die Eröffnung folgte ein Vortrag: „Digitale Teilhabe ist gesellschaftliche Teilhabe – Schlussfolgerungen und Maßnahmen zum Achten Altersbericht“. Referentin: Nicola Röhrich von der



LAG Seniorinnen und Senioren

Die Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“ unterstützt den Wunsch vieler älterer Menschen zu lernen und sich mit digitalen Medien auseinanderzusetzen. Interessantes dazu auch auf www.wissensdurstig.de.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.(BAGSO) Projektleiterin, Geschäftsstelle Digitalpakt Alter.

Die BAGSO hat 120 Mitgliedsorganisationen. U.a. auch die Bundesseniorenvertretung der LINKEN. Kernforderungen dieser bundesweiten Gemeinschaft für 2022 sind im 8. Altersbericht aufgeführt und auch im Internet nachlesbar. Hauptpunkte sind: das Wohnen; Mobilität im Alter; Soziale Integration, Soziale Umwelt; Gesundheit und Pflege.

Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass auch eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auch ohne Nutzung des Internets und technologischer Raffinessen gegeben sein muss. Rechte und Pflichten von älteren Menschen müssen auch analog erledigt werden können.

Die BAGSO hat verschiedene Projekte laufen. U.a. das Projekt Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“

Sich im Alter mit Neuem zu befassen und dazulernen, kann dazu beitragen, lange selbständig und fit zu bleiben. Das gilt auch für die Beschäftigung mit den sich schnell verändernden digitalen Medien. Die Servicestelle gibt Auskunft zu allen Fragen rund um Bildung im Alter und sie möchte älteren Menschen den Zugang zu Kursangeboten und Treffpunkten erleichtern. Auf ihrer Internetseite www.wissensdurstig.de können Ältere in einer bundesweiten Veranstaltungsdatenbank Angebote in ihrer Nähe finden.

Projekt: Digital-Kompass

Der Digital-Kompass unterstützt Internet-Lotsen, Trainerinnen und Trainer, Helfer und Engagierte, die Ältere im Umgang mit digitalen Medien unterstützen. Das Internet bietet älteren Menschen zahlreiche Chancen, doch vielen fällt der Einstieg in die digitale Welt schwer. Auf ihrem Weg zu einem souveränen Umgang mit digitalen Medien sind daher ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer wichtig.

Der Digital-Kompass bietet ihnen auf seiner Internetseite Schulungsmaterialien und praktische Tipps für Kurse. Bei digitalen Stammtischen antworten Expertinnen und Experten direkt auf Fragen von Engagierten.

Zum Schluss nannte sie noch einige Zahlen zur Nutzung des Internets in NRW durch die älteren Jahrgänge. Nur soviel dazu: durch die zwei Jahre Corona bedingten Isolationen der Menschen stieg die Nutzung rasant an.

Ein weiterer Vortrag „Digitale Teilhabe im Alter als Herausforderung und Anliegen aller“ von Frau Prof. Dr. Kristina Barczik FH und TU Dresden schloss sich an. Hauptinhalt waren der Zugang zu digitalen Medien, die Medienkompetenz sowie weitere Voraussetzungen für die digitale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie forderte u.a. dass das Internet sich auf ältere Menschen einstellen muss und nicht umgedreht. Programme müssen für die Seniorinnen und Senioren verständlich und in deutscher Sprache aufbereitet werden.



Ein Zitat zum Ende: „Wir müssen nicht fragen, ob die Älteren reif für das Internet sind, sondern, ob das Internet reif für die Älteren ist“ meint Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Bundesministerin a.D. und Ehrenvorsitzende der BAGSO
Herbert Schönherr

SO NICHT!

Die achtzigjährige Emma Müller (Name geändert) bewohnt nach einem arbeitsreichen Leben ein Eigenheim. Große Anforderungen an das Leben hat sie nicht, muss keine Miete zahlen, und so kommt sie mit ihrer Rente gut aus.

BIS JETZT!

Denn es ändert sich nun schlagartig. Sie weiß nicht, wie es weitergehen soll. Die monatliche Abschlagszahlung für Erdgas betrug bisher 151 Euro einschließlich 24 Euro Mehrwertsteuer. Ab November verlangt der Gasversorger nun von ihr monatlich 906 Euro incl. 144 Euro MwSt. Dazu kommen die in bisher unbekannter Höhe zu zahlenden Stromkosten. Da bleibt nichts mehr von ihrer Rente übrig für Wasser und Brot!

Im Dezember wird sie vom Staat einen Zuschuss von 300 Euro erhalten, d.h. nach Abzug der Einkommensteuer (geschätzte 60 Euro) verbleiben letztendlich 240 Euro.

Eine Lächerlichkeit zur Beruhigung der Rentner!

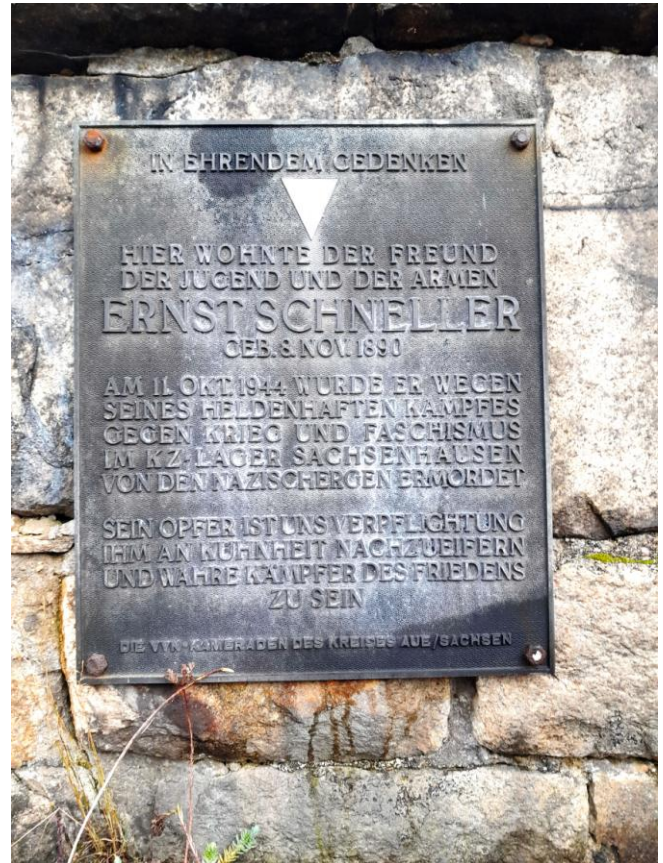
Emma zahlt nicht nur den höheren Nettopreis für's Gas, sondern auch 120 Euro MwSt. zusätzlich für den Staat. Demnach hat der Staat in ca. 2 Monaten seine einmalige Zuwendung an Emma von Emma zurück. Und danach macht der Staat weiterhin Gewinne - eine prächtige Geldeinnahme!

Der Volksmund sagt dazu „NEPP“,
manche auch „VERDUMMUNG DER BÜRGER“!

Fritz Erka (Pseudonym), Bürger des Erzgebirgskreises



Vor 70 Jahren wurde die Talsperre des Friedens in Sosa in Betrieb genommen. Eine Herbstwanderung über den begehbaren Staudamm ist lohnenswert.



In Schwarzenberg auf der Bernsgrüner Straße befindet sich an einem Haus diese Tafel. Sie erinnert an Ernst Schneller, welcher hier wohnte. Legt jemand Blumen ab?



Verrückte Welt!

Wenn die Regierung das Geld verschlechtert, um alle Gläubiger zu betrügen, so gibt man diesem Verfall den höflichen Namen „Inflation“.
Georg Bernhard Shaw

Herausgeber: DIE LINKE. Kreisverband Erzgebirge
 Vi.S.d.P.: Wolfram Dittmann
 Spenden für DIE LINKE.Erzgebirge oder für die Zeitung "DIE LINKE im Erzgebirgskreis"
 (Spendenempfehlung 10 Euro Jahresbeitrag)
 Konto: DIE LINKE, Erzgebirge
 IBAN: DE 56 870 54 000 33 29 000 456
 Sitz des Kreisvorstandes:
 Kirchstraße 5 in 08280 Aue
 Tel: 03771 / 2 22 17
 Internet: www.dielinke-erzgebirge.de
 Meinungen und Post an uns unter redaktion.erzgebirge@dielinke-sachsen.de
 Veröffentlichte Beiträge müssen nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Leserbriefe und Zuschriften sind ausdrücklich erwünscht.
 Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe ist der 24. Oktober 2022

Aue - Bad Schlema auf der Welterbe-Meile in Olbernhau vertreten

Vom 9. bis 11. September 2022 fand in Olbernhau der 6. Sächsische Bergmanns-, Hütten- und Knappentag statt. Dieses wichtige Fest wird alle fünf Jahre an wechselnden Orten in der sächsischen Bergbauregion durchgeführt. Ausrichter ist der Sächsische Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine und die jeweilige Ausrichterkommune. Im Rahmen dieser Veranstaltung erfahren die Traditionen des sächsischen und insbesondere des erzgebirgischen Bergbaus und des Hüttenwesens eine besondere Würdigung. Zum Abschluss findet stets eine große Bergparade mit vielen hundert Teilnehmern statt. Erstmals wurde zum Sächsischen Bergmannstag in eine Welterbestätte, in die Saigerhütte Olbernhau-Grünthal, eingeladen. An diesem Wochenende zog es mehr als 30.000 Gäste in die Hüttenstadt. Neben der Pflege der berg- und hüttenmännischen Traditionen stand die Welterberegion des Erzgebirges im besonderen Fokus der Besucher. Im Bereich der Saigerhütte konnten sich die einzelnen Welterbebestandteile einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Der Uranbergbau und die sanierte Bergbaulandschaft Bad Schlemas sind ein wichtiger Bestandteil des UNESCO-Welterbes. Aus diesem Grund waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums Uranbergbau und des Amtes für Kultur und Tourismus der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema an diesem Wochenende mit vor Ort. Ausgestattet mit vielfältigem Informationsmaterial und einem Ausstellungspavillon der Wismut GmbH standen die Kolleginnen und Kollegen zwei Tage den interessierten Besuchern Rede und Antwort.



Andreas Rössel, Mitglied im Vorstand des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine und dort der Leiter der Arbeitsgruppe „Berg- und Hüttenmännische Schauanlagen“ besuchten den Info-Stand.

und waren erfreut, dass Ihre Arbeitswelt im Rahmen dieser Tage eine Würdigung erfuhr. Zahlreiches Informationsmaterial wurde ausgegeben und viele Besucher des Tages versprochen, sich in der nächsten Zeit persönlich vor Ort in Bad Schlema über die Region zu informieren.

Hermann Meinel

Allgemein war das Interesse an der Geschichte des vergangenen Uranerzbergbaus groß. Viele Fragen betrafen das Bundesunternehmen Wismut und welche aktuellen Aufgaben durch dieses Unternehmen realisiert werden. Die Schautafeln im Informationspavillon mit Angaben über die Geschichte der SDAG Wismut wurden ebenso interessiert betrachtet, wie die Tafeln, welche den enormen Fortschritt der Sanierung der Bergbaufolgelandschaft durch das Bundesunternehmen Wismut zeigten. Es wurden viele gute Gespräche geführt. Ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten den Informationsstand

Endlich am Ziel – danke für die großartige Wegbegleitung!

An den Kreisvorsitzenden DIE LINKE.Erzgebirge Rico Gebhardt

Lieber Rico,

vor nicht allzu langer Zeit schien unser gemeinsames Ziel in weiter Ferne zu liegen: unendlich hoch der Berg, den es zu überwinden galt, unwegsam, zäh und mühselig der Weg nach oben. Alleine unterwegs, kann das schnell freudlos werden: Die ersten Schritte machen noch Spaß mit viel Kraft und Zuversicht im Marschgepäck. Dann gilt es, erste Hindernisse zu bewältigen, und schließlich wird die Luft empfindlich dünn. Das munter gepiffene Wanderliedchen geht in ein Keuchen über und verstummt mit einem gequälten Röcheln. Man gönnt sich eine ausgedehnte Pause, kramt gereizt nach letzten Vorräten und erwischt sich schließlich beim Gedanken, einfach umzukehren. Alleine unterwegs, wäre der Entschluss jetzt schnell gefasst. Noch ein letzter sehnsüchtiger Blick Richtung Gipfel, dann nichts wie kehrtgemacht: Nach unten geht es erstaunlich flott, und am Fuße eines jeden elenden Berges muss sich niemand verloren fühlen: Je gemütlicher die Wegstrecke, umso zahlreicher schließlich die Begleiter ...Aber wie heißt es so schön? Aufgeben gilt nicht! Vielmehr gilt es, Gleichgesinnte zu finden, so viele wie möglich. In unserem Anliegen einen gemeinsamen Bürgermeister für Oelsnitz/E. zu stellen sollte sich niemand zu keiner Zeit als Einzelkämpfer fühlen müssen – das war von Anfang an klar. Denn die Herausforderung war groß, der Gegenwind heftig insbesondere von Unterstützern des Freie Wähler-Kandidaten Frank Czyba. Selbst Don Quichote hätte hier vermutlich schulterzuckend kehrtgemacht. Umso mehr sind wir uns der Tatsache bewusst, dass wir riesengroßes Glück und Erfolg hatten. Anfangs ein noch sehr überschaubares Trüppchen Veränderungswilliger, haben sich viel schneller als erwartet tatkräftige Mitstreiter gefunden. Aktionen wurden angeregt, organisiert und unterstützt, Ideen beigesteuert, finanzielle Mittel zugesagt und bereitgestellt. Die zuverlässige Wegbegleitung, auch in Erwartung unvermeidlicher Durststrecken, war gesichert. Ihr wart für uns da, wir waren nicht alleine unterwegs. Nicht mal in den bangen Momenten, in denen wir uns nicht mehr sicher waren: Ist die festgelegte Richtung tatsächlich klug gewählt? Wären wir nicht auf Umwegen einfacher, wenn auch wahrscheinlich erst sehr viel später ans Ziel gelangt? Alles gut, habt Ihr uns wissen und spüren lassen. Macht weiter so – volle Kraft bergauf! Ihr wart da, wenn uns fast die Puste ausgegangen wäre. Ihr standet hinter uns, wenn es doch mal unerwartet ein bedenkliches Stück abwärts ging. Und Ihr habt unsere riesengroße Freude geteilt, es dann tatsächlich geschafft zu haben. Wir haben unser Ziel erreicht, Veränderung bewirkt, ein Umdenken initiiert – ohne Euch wäre das kaum möglich gewesen! Die Veränderung der Welt ist nur herbeizuführen, wenn sich jeder Einzelne ändert – so lautet ein Zitat des passionierten Bergbezwingers, Überwinders und Weitermachers Reinhold Messner. Hier und heute können sich viele Einzelne sicher sein, mit ihrer aktiven Teilnahme etwas bewegt zu haben. Alle zusammen haben wir die Welt ein bisschen verändert. Ein ganz entscheidendes bisschen vielleicht, denn der Sinn für die Freude am gemeinsamen Handeln schlummert – da bin ich mir sicher – in allen. Es gilt, ihn zu wecken: Mit gutem Vorbild gelingt das am besten. Und dann? Schauen wir nach vorne, erobern wir zusammen Neuland – nach diesem Erfolg rücken völlig neue Wege ins Blickfeld. Und die ganz hohen Berge? Versetzen wir einfach ...!

Ich danke euch persönlich in Vertretung für den SPD-Ortsverein Vereinigtfeld für die Unterstützung im Rahmen des Bürgermeister-Wahlkampfes zugunsten von unseren Kandidaten Thomas Lein.

Benjamin Trinks

OV-Vorsitzender SPD-OV Vereinigtfeld